Montagestellen sind im stetigen Wandel. Die grundsätzliche Gefährdungsbeurteilung muss somit kontinuierlich an den Montagefortschritt und an die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden. Da das in der Praxis nur schwer umsetzbar ist, soll Montagefirmen und den bauleitenden Monteuren und Monteurinnen mit diesem „Werkzeug“ ein praktisches Hilfsmittel an die Hand gegeben werden. Dieses Muster-Arbeitspapier kann an betriebsspezifische Anforderungen angepasst werden.

Machen Sie Ihre Montageleitenden und Aufsichtführenden vorab mit dem Arbeitspapier vertraut. Grundsätzliches Wissen zum Arbeitsschutz (TOP‑Prinzip, Risikobeurteilung etc.) muss
vorhanden sein oder ist zu vermitteln.

**Welchen Nutzen haben Sie davon?**

* Möglichkeit, Gefährdungen und Unregelmäßigkeiten (z. B. Verzug von anderen Gewerken) frühzeitig entgegenzuwirken
* Aufwertung des Arbeitsschutzes in Ihrem Betrieb
* Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben
* Konfliktfreiere Kontrollen durch andere Behörden
* Gerichtsfeste Dokumentation im Schadensfall/Unfall

**Welche Gefährdungen sind auf der Montagestelle zu dokumentieren?**

* Gefährdungen, die mit eigenen Mitteln (Material, Ausrüstung etc.) nicht unmittelbar beseitigt werden können
* Gefährdungen, denen mit organisatorischen Maßnahmen entgegengewirkt werden muss (z. B. zeitversetzte Montagearbeiten übereinander oder Absperren von
Gefahrenbereichen)
* Gefährdungen, die Montageleitende/Aufsichtführende aufgrund ihrer Erfahrung beurteilen und dokumentieren möchten
* Einsatz von PSAgA (Ergänzung mit Montageanweisung für Arbeiten mit PSAgA)
* Bisher nicht beurteilte Gefährdungen, damit sie in in der grundlegenden Gefährdungsbeurteilung ergänzt werden können (z. B. Absturzgefährdung bei Arbeiten über Wasser)
* Einstellung von Arbeiten (z. B. von Gewerbeaufsicht, Bauamt, Unfallversicherungsträger, Bauherr/Bauherrin, GU, Bauleitung, Aufsichtführenden)

Die ergänzende Gefährdungsbeurteilung für Bau- und Montagearbeiten wird werktäglich durchgeführt. Wenn keine besonderen Gefährdungen vorhanden sind, wird das im Formular mit Datum
dokumentiert.

**Achtung!**

Diese Gefährdungsbeurteilung für Bau- und Montagearbeitn (ortsbezoen) ersetzt nicht Ihre grundlegende Gefährdungsbeurteilung! Sie ist eine wichtige Ergänzung!

**Hinweis:** Die ergänzende Gefährdungsbeurteilung ist je nach der Arbeitssituation und dem besonderen Gefährdungspotenzial zusätzlich für die Bau- und Montagestelle durchzuführen und zu dokumentieren. Sie muss auf der Montagestelle jederzeit einsehbar sein.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Firma | Montagestelle/Arbeitsbereich | Auszuführende Arbeiten: | Montageleitung/Aufsichtführende(r): | Datum, Unterschrift: |
| Meldung an Bauherrn/Bauherrin/Bauleitung erforderlich O nein O ja gemeldet am:  | Kenntnisnahme Bauherrin/Bauherr/Bauleitung | Freigabe erteilt am:  | Baustellen-Verantwortliche(r) (Bauleitung): | Datum, Unterschrift: |
|  |
| **Unterweisung der Beschäftigten durch den Montageleiter/die Montageleiterin** |
| **Teilnehmende:** |
| Name, Datum | Name, Datum |
| Name, Datum | Name, Datum |
| Name, Datum | Name, Datum |
| Name, Datum | Name, Datum |
| Name, Datum | Name, Datum |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| O | AS | FT | G | AB | D:\Büro\Fachgebiete\Arbeitsstätten\Spezialthemen\Kennzeichnung\Anhang 2 Warnzeichen\W007.tifVW | D:\Büro\Fachgebiete\Arbeitsstätten\Spezialthemen\Kennzeichnung\Anhang 2 Warnzeichen\W015.tifT | D:\Büro\Fachgebiete\Arbeitsstätten\Spezialthemen\Kennzeichnung\Anhang 2 Warnzeichen\W010.tifU | BE | GS | E | GG |
| **O**rganisation | **A**b**s**turzDurchsturz | Herunter-**f**allende **T**eile | **G**erüste | **A**rbeits**b**ühnen | **V**erkehrs**w**ege | **T**ransport Hand, Kran, Stapler | **U**mgebung | **B**rand/**E**X | **G**efahr**s**toffe | **E**lektrische **G**efährdungen | **G**egenseitige**G**efährdung |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Datum** | **Bewertung und Art der Gefährdung** | **Beschreibung der Gefährdung/****des Mangels****Wo? Bei welcher Tätigkeit/Welche Situation?** (evtl. nähere Beschreibung) | **Risiko** **K**lein**M**ittel**G**roß | **S****T****O****P** | **D:\Büro\Fachgebiete\Arbeitsstätten\Spezialthemen\Kennzeichnung\Anhang 3 Gebotszeichen\M014.tif** | **Welche konkrete Schutzmaßnahme ist erforderlich/wird unmittelbar umgesetzt?** | **Wer?****Bis wann?** | **Wirksam?**ja/neinUnterschriftDatum |
|  |   | 🞎 |  |  |  |  |  |  |  |
|  | 🞎 |  |
|  |   | 🞎 |  |  |  |  |  |  |  |
|  | 🞎 |  |
|  |   | 🞎 |  |  |  |  |  |  |  |
|  | 🞎 |  |
|  |   | 🞎 |  |  |  |  |  |  |  |
|  | 🞎 |  |
|  |   | 🞎 |  |  |  |  |  |  |  |
|  | 🞎 |  |
|  |   | 🞎 |  |  |  |  |  |  |  |
|  | 🞎 |  |
|  |   | 🞎 |  |  |  |  |  |  |  |
|  | 🞎 |  |

**Erläuterung zum Ausfüllen**

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Datum** | **Bewertung und Art der Gefährdung** | **Beschreibung der Gefährdung/****des Mangels****Wo? Bei welcher Tätigkeit/Welche Situation?** (evtl. nähere Beschreibung) | **Risiko** **K**lein**M**ittel**G**roß | **S****T****O****D:\Büro\Fachgebiete\Arbeitsstätten\Spezialthemen\Kennzeichnung\Anhang 3 Gebotszeichen\M014.tifP** | **Welche konkrete Schutzmaßnahme ist erforderlich/wird unmittelbar umgesetzt?** | **Wer?****Bis wann?** | **Wirksam?**ja/neinUnterschriftDatum |
| 20.04.2020 |   | 🞎 |  | Absturzgefahr Dach Halle 3, Seitenschutz zu niedrig, Verlegung von Profiltafeln | groß | T | STOPP der ArbeitenSeitenschutz, Aufsatzgeländer anbringen lassen. | Gerüstbau Fa. Muster21.04. |  |
|  | 🗷  | AS |
|  |  *z. B. für Absturzgefährdung „AS“  eintragen (s. Symbole oben)* | *Idealerweise sollen vor Arbeitsbeginn im Rahmen einer Baustellenbegehung/‑besprechung die konkret vorliegenden Gefährdungen/Mängel ermittelt werden.* *Beschreiben Sie auch kurz, wo oder bei welcher Tätigkeit/Situation die zuvor ermittelte Gefährdung vorliegt.****Hinweis****Besonders beim „Einstellen der Tätigkeit“ unbedingt Fotos zu Beweissicherung machen (z. B. unvollständiges Gerüst). Nur so können die Kosten für Wartezeiten im Rahmen einer Behinderungsanzeige später geltend gemacht werden.* | *Risiko = Schadensausmaß x Eintrittswahrscheinlichkeit* | *Hier können auch mehrere Maßnahmen-Arten kombiniert werden.* | * *Welche Tätigkeiten sind einzustellen? Wer ist zu informieren?*
* *Kollektive Schutzmaßnahmen haben Vorrang (Gerüst oder Seitenschutzgeländer vor PSAgA).*
* *Zeitversetztes Arbeiten bei gegenseitiger Gefährdung*

*Welche PSA ist notwendig?* | *Name des/der Verantwortlichen**Datum der Umsetzung* | *Kontrollieren Sie unbedingt, ob die getroffenen Maßnahmen umgesetzt und ausreichend sind! Dokumentation dringend empfohlen!* |

|  |
| --- |
| **Bedeutung der Symbole** |
|  | Arbeitsmittel/Gefährdung vorhanden, aber Schutzmaßnahmen sind ausreichend // Rangfolge der Schutz-Maßnahmen ist eingehalten „S-T-O-P“z. B.: Gerüst wird genutzt, ist ohne offensichtlichen Mangel. // z. B.: Absturzgefährdungen sind abgesichert. |
| D:\301699\Pictures\Baustelle.gif | Schutz-Maßnahmen gemäß „**S**-**T**-**O**-**P**“ erforderlich. |
|  | **S** topp! Tätigkeit muss bis auf Weiteres unverzüglich eingestellt werden! // Meldung an Auftraggebende/Bauleitung/Architekt/Architektin erforderlich. |
|  | **T** echnische Maßnahmen erforderlich *(z. B. Wandöffnungen mit Seitenschutz absichern; für Dacharbeiten Gerüst stellen).* |
|  | **O** rganisatorische Maßnahmen erforderlich *(z. B. bei gegenseitiger Gefährdung zeitversetzt arbeiten).* |
|  | **P** ersönliche Schutzausrüstung erforderlich *(Erst wenn technische und organisatorische Maßnahmen nicht anwendbar/ausreichend sind, darf*  *persönliche Schutzausrüstung benutzt werden. z. B.: Gerüst, Fangnetz nicht möglich => PSAgA einsetzen.).* |